

Blu 15 Aug 1933

201

Abschrift III 1285/13.11.

Bericht über die vom Allgemeinen Historiker-Ausschuss am 19./20. Juni 1931 veranstaltete Besprechung über die Teilnahme der deutschen Historiker an dem Internationalen Historikerkongress in Warschau.

Zu der Sitzung am 19./20. Juni 1931 im Reichsministerium des Innern waren erschienen die Herren Aubin, Hanisch und Koebner aus Breslau, Keyser und Recke aus Danzig, Rothfels aus Königsberg, Dölger aus München, Oncken und Stählin aus Berlin. An dem Beginn nahm auch Herr Ministerialrat Donnevert teil.

Die Herren Höttsch (Berlin) und Nadler (Königsberg) waren durch anderweitige Verpflichtungen an der Teilnahme verhindert. Herr Uebersberger (Wien) war, abgesehen von der Behinderung durch Rektoratsgeschäfte, auch aus grundsätzlichen Bedenken nicht erschienen ("mit Rücksicht auf die oberschlesische, die Korridor- und Danziger Frage und seine wiederholte Stellungnahme in diesen Fragen gegen Polen lehne er eine Teilnahme ab und könne sich auch als Osteuropäer nichts von dem Kongress versprechen").

Herr Keyser hatte schriftlich formulierte Vorschläge für die Vorbereitung von Warschau vorgelegt.

Herr Oncken übernahm den Vorsitz, Herr Stählin führte das Protokoll, zuletzt von Herrn Koebner abgelöst.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit der Erklärung, dass die Frage der prinzipiellen Beteiligung als solche nicht zur Diskussion stehe. Die Besprechung verfolge den Zweck, für den Fall der deutschen Beteiligung eine Grundlage zu schaffen. Die Entscheidung selbst werde von der allgemeinen Lage im Sommer 1933 abhängig sein und müsse bis dahin vertagt bleiben.

In

ste-
für
Li-
ge
be-
z-
a
Die
ge-
e-
as-
er
ag
ti-
und
r
ädte-
ang
Ethik
che
che
hund.
56